

Aargauisches Lehrerinnenseminar
und Aargauische Töcherschule

91. JAHRESBERICHT

Schuljahr 1963/64

Erstattet von Dr. K. Baeschlin

INHALT

1. Aufsichtsbehörden	3
2. Lehrerschaft	5
3. Schülerinnen	12
4. Prüfungen	24
5. Konzentrationswoche	26
6. Veranstaltungen verschiedener Art	27
7. Schenkungen	35
8. Aus der Schul- und Hauschronik	36

1. H
 2. H
 3. H
 4. H
 5. F
 6. H
 7. H
 8. F
 9. H
- *

Herr

1. E
2. E
3. E
4. E
5. E

6. E
7. E
8. E
9. E

U
dur
erw
es
par
I
für

I. Aufsichtsbehörden

a) Seminarkommission

1. Herr Erziehungsdirektor E. Schwarz, Präsident
 2. Herr H. Ackermann, Dottikon
 3. Herr Pfarrer E. Haffter, Baden*
 4. Herr A. Heiz, Bezirkslehrer, Rheinfelden
 5. Frl. L. Hitz, Bezirkslehrerin, Baden
 6. Herr A. Hort, Bezirkslehrer, Frick
 7. Herr L. Leuthard, Gemeindeschreiber, Merenschwand
 8. Frl. R. Staub, Lehrerin, Zofingen
 9. Herr Prof. V. Steiger, Aarau
- * Vom Stadtrat Aarau gewählt

b) Inspektor und Prüfungsexperte für Gesang und Instrumentalmusik

Herr Musikdirektor E. Obrist, Zofingen

c) Patentprüfungskommission

1. Herr Erziehungsrat Th. Ender, Bezirkslehrer, Muri
2. Herr Dr. H. Fischer, Bezirkslehrer, Aarau
3. Herr F. Stäubli, Sekundarlehrer, Wohlen
4. Herr Prof. V. Steiger, Aarau
5. Herr H. Strebler, Bezirkslehrer, Baden

Außerordentliche Mitglieder

6. Herr Prof. Dr. W. Akeret, Aarau
7. Herr Prof. Dr. G. Bächli, Baden
8. Herr Th. Elsasser, Aarau
9. Herr Prof. W. Locher, Aarau

Um die Patentprüfungen in Wettingen und Aarau in kürzerer Zeit durchführen zu können, wurde die Zahl der Experten um 4 Mitglieder erweitert (3 für die wissenschaftlichen Fächer, 1 für Musik). Damit wird es möglich sein, die Prüfungen in Wettingen und Aarau teilweise zu parallelisieren.

Laut Protokollauszug vom 20. Dezember 1963 hat der Erziehungsrat für die aargauischen Seminarien die Trennung von Abschlußprüfung und

Erteilung der Wahlfähigkeit und das Einschalten einer 2jährigen Praktikumszeit vorerst für die Teilnehmer des Jahreskurses 1964/65 angeordnet. In einer späteren Sitzung beschloß der Erziehungsrat, die gleiche Maßnahme auch für die Schülerinnen und Schüler der regulären Klassen, beginnend mit dem Patentjahrgang 1965, einzuführen. Damit werden die Absolventen zwischen Prüfung und Erteilung der Wahlfähigkeit zu 2 Jahren Schuldienst im Aargau verpflichtet. Die Verwirklichung der von den Behörden beschlossenen 5jährigen Seminarzeit dürfte in absehbarer Zeit nicht möglich sein. Von der oben genannten neuen Regelung erwartet man verbesserte lehrpraktische Ausbildung, wobei die Kandidaten während dieser Zeit speziell betreut werden. Die Junglehrer können ihre Stellen wie bisher selber auswählen, und sie erhalten $\frac{11}{12}$ der regulären Besoldung.

Die Anwärter für den Jahreskurs 1964/65 mußten sich schriftlich bereit erklären, das 2jährige Praktikum im Aargau zu absolvieren. Diese Vorschrift hat beträchtliche Aenderungen in den Anmeldungen für den genannten Kurs gebracht. Die Behörden sehen für bestimmte und begründete Ausnahmefälle eine Milderung der Bestimmungen vor. Die Reglemente hiefür müssen allerdings noch ausgearbeitet werden.

Die Zahl der Schülerinnen, welche sich am Orchesterspiel beteiligen möchten, vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Die Einführung der neueintretenden Schülerinnen in das Orchester wurde unter diesen Umständen mehr und mehr erschwert. Die Behörden haben der Einsetzung einer 2. Orchesterstunde speziell für die Schülerinnen der zweiten Klassen und teilweise diejenigen der ersten Klassen zugestimmt. Die Teilnehmerinnen am Einführungskurs können mit Beginn der 3. Klasse in das eigentliche Orchester eintreten. Eine ähnliche Regelung wurde bereits im vergangenen Frühjahr für den Chorgesang vorgenommen.

Die beiden Landeskirchen haben vor einiger Zeit eine Erweiterung ihres Unterrichts angekündigt, nachdem die Erziehungsdirektion einer Stundenvermehrung grundsätzlich zustimmen konnte. Eine Aussprache zwischen den Lehrern des konfessionellen Unterrichts, den Lehrkräften an der Uebungsschule und dem Schulleiter ergab folgende Lösung. Der konfessionelle Religionsunterricht (1 Wochenstunde in allen Klassen) dient wie bisher der Seelsorge im weiteren Sinne und ist konfessionell geprägt. In den III. Klassen Seminar wird eine 2. Stunde eingesetzt, in welcher der Lehrstoff für die Erteilung des Faches «Biblische Geschichte» erarbeitet werden soll. Eine 2. Stunde in den IV. Klassen ist für die praktische Unterrichtsführung in diesem Fach anhand von Lektionen in Klassen der Uebungsschule bestimmt. Dieser Unterricht wird von den beiden Landeskirchen gemeinsam durchgeführt. Für die Schülerinnen ist der Besuch der konfessionellen Religionsstunde wie auch des Kurses über «Biblische Geschichte» fakultativ.

2. Lehrerschaft

Hauptlehrer:

- Herr Dr. K. Baeschlin, Direktor (seit 1932): Naturwissenschaften
Herr W. Blaser, Stundenplantechniker (seit 1960): Turnen, Schreiben
Herr E. Burger (seit 1943): Turnen, Mathematik
Herr E. Gerber (seit 1955): Klavier- und Orgelspiel
Frl. Dr. R. Ghisler (seit 1960): Deutsch, Geschichte, Kunstgeschichte
Herr Dr. W. Gilomen, Stellvertreter des Direktors (seit 1937):
Französisch, Englisch
Herr Dr. L. Jost, Aktuar (seit 1955): Deutsch, Englisch, Religions-
geschichte
Herr Dr. P. Kamm (seit 1943): Deutsch, Psychologie/Pädagogik,
Religionsgeschichte
Herr A. Krättli (seit 1963): Gesang, Klavierspiel
Herr Dr. F. Kretz (seit 1957): Deutsch, Geschichte, Heimatkunde
Herr H. Leuenberger (seit 1936): Gesang, Klavierspiel
Herr F. Müller (seit 1957): Mathematik, Naturwissenschaften, Geographie
Herr M. Schibli (seit 1944): Methodik und Lehrübungen, Lehrer der
obern Uebungsschule
Frl. Dr. R. Schmid, Bibliothekarin (seit 1948): Deutsch, Französisch,
Englisch
Herr Dr. Ch. Tschopp (seit 1936): Mathematik, Geographie
Herr Dr. A. Waßmer (seit 1960): Naturwissenschaften
Frl. Dr. L. Wirth (seit 1936): Französisch, Italienisch
Frl. G. Wyß (seit 1947): Methodik und Lehrübungen, Lehrerin
der untern Uebungsschule
Herr Dr. R. Zschokke (seit 1952): Deutsch, Geschichte, Latein, Kunst-
geschichte
Herr J. Zürn (seit 1951): Violinspiel und Orchester

Hilfslehrer:

- Herr G. Ammann (seit 1961): Geographie
Frl. St. Andres (seit 1959): Klavierspiel
Frau C. Bachmann (seit 1935): Hauswirtschaftslehre
Frau Dr. Th. Bachmann (seit 1961): Englisch
Frl. R. Bachofen (seit 1949): Stenographie
Herr R. Bernhart (seit 1963): Violinspiel
Frau Dr. med. R. Buser (seit 1962): Hygiene
Frau V. Diem (seit 1961): Klavierspiel
Herr Th. Elsasser (seit 1961): Methodik

Frl. Y. Frey (seit 1962): Englisch
 Herr Dr. B. Fritzsche (seit 1961): Geschichte
 Frau S. Gerber (seit 1957): Querflöte
 Herr E. Guignard (seit 1950): Cello
 Herr Dr. F. Hediger (seit 1959): Mathematik
 Herr M. Hofmann (seit 1963): Zeichnen
 Herr H. Hofstetter (seit 1961): Französisch, Italienisch
 Herr Dr. J. Hunziker (seit 1963): Mathematik († 24. 10. 1963)
 Frl. C. Laubacher (seit 1958): Zeichnen
 Herr F. Leuzinger (seit 1962): Naturwissenschaften
 Herr J. Müller (seit 1963): Deutsch
 Frau E. Nievergelt-Albrecht (seit 1962): Naturwissenschaften
 Herr H. Ochsner (seit 1962): Psychologie/Pädagogik, Erziehungslehre
 Herr Dr. med. H. Pfisterer (seit 1957): Hygiene
 Frau Dr. L. Ramser-Wehrli (seit 1954): Italienisch
 Herr lic. jur. F. Rohner (seit 1963): Rechtslehre
 Frl. D. Rufener (seit 1963): Turnen
 Herr W. Siegrist (seit 1954): Violinspiel
 Frl. M. Steinmann (seit 1961): Methodik
 Herr R. Stöhr (seit 1961): Methodik
 Frau Dr. M. Vieli (seit 1958): Französisch, Psychologie/Pädagogik,
 Erziehungslehre
 Frau Dr. H. Walther (seit 1959): Italienisch
 Herr A. Zobrist (seit 1963): Mathematik
 Frl. O. Zumbrunn (seit 1936): Wäschenähen

Religionslehrer der Landeskirchen:

Herr Katechet W. Baier (römisch-katholisch; seit 1958 bis Herbst 1963)
 Herr Katechet P. von Felten (römisch-katholisch; seit Herbst 1963)
 Herr Pfarrer Dr. theol. H. Huppenbauer (reformiert; seit 1959)
 Herr Pfarrer H. Widmer (reformiert; seit 1962)

Lehrer der Uebungsklassen für allgemeine Lehrübungen:

Frl. I. Baumann, Oberentfelden (seit 1962)
 Herr E. Büchli, Suhr (ab 1. 1. 1963)
 Frl. M. Burkhardt, Aarau (seit 1963)
 Herr Th. Elsasser, Aarau (seit 1951)
 Herr W. Fischer, Suhr (seit 1953)
 Herr K. Hauser, Aarau (seit 1961)
 Frl. E. Häusler, Buchs (seit 1963)

Herr H. Hegnauer, Aarau (seit 1956)
Herr A. Schmid, Suhr (seit 1961)
Frl. M. Steinmann, Rohr (seit 1959)
Herr R. Stöhr, Aarau (seit 1961)
Frl. E. Wernli, Buchs (seit 1961)
Herr F. Wey, Aarau (seit 1963)

Lehrer der Uebungsklassen für Turnen:

Herr H. P. Rauber, Aarau (seit 1959)
Herr W. Zimmermann, Aarau (seit 1959)

Schularzt:

Herr Dr. med. H. Pfisterer (seit 1957)

Sekretärin:

Frau R. Hauser (seit 1962)

Hauswart:

Herr E. Wehrli (seit 1955)

Lehrer im Ruhestand:

Frl. Dr. Frid. Humbel, Aeschi ob Spiez
Dr. Karl Speidel, Frey-Herosé-Straße 20, Aarau
Frl. Ida Zürcher, Laurenzenvorstadt 63, Aarau

Rücktritte

Auf Ende des Schuljahres verlassen Frl. *Dr. L. Wirth*, Frau *C. Bachmann* und Herr *Dr. med. H. Pfisterer* unsere Schule.

Frl. *Dr. L. Wirth* ist seit 1936 an unserer Schule tätig. Sie erteilte Unterricht in Französisch und Italienisch an beiden Abteilungen. Es war ihr ein Anliegen, ihre Schülerinnen in guter und sicher fundierter Art in die beiden Fremdsprachen einzuführen und sie möglichst rasch und ausgiebig im mündlichen Ausdruck zu fördern. Gleichzeitig vermittelte sie nachhaltige Einblicke in die Kultur der beiden Sprachgebiete. Sie verstand ihren Unterricht in lebendiger Weise zu führen, auch das Lied durfte nicht fehlen. Schülerinnen, welche nach ihrer Schulzeit nach Frankreich oder Italien gelangten, schätzten das Wissensgut und die sprachlichen Kenntnisse, die ihnen Frl. *Dr. Wirth* mitgegeben hatte, und sie blieben mit ihrer Lehrerin auch später verbunden.

Schülerinnen, welche aus der Töchterschule noch den Uebergang ins Seminar suchten, wußten — sofern sie sich überhaupt für die andere Schule eigneten —, daß sie mit einer guten Vorbereitung in Französisch die Prüfung wagen konnten.

Ihrem Unterrichtsziel diene es auch, wenn sie jeden Herbst eine große Schar von Schülerinnen an Arbeitsplätze im Waadtland vermittelte. Diese Arbeit übernahm sie ganz allein und mit viel Hingabe, und erst während der letzten Jahre fand sie einige Hilfe beim kantonalen Arbeitsamt. Sie kannte aus eigenen Besuchen fast alle Winzerfamilien und wußte, daß ihre Schützlinge gut untergebracht waren.

Frl. Dr. Wirth mußte während der letzten Jahre ihr Pensum aus gesundheitlichen Gründen reduzieren. Unser Dank und unsere besten Wünsche begleiten sie in ihren neuen Lebensabschnitt.

Frau C. Bachmann trat mit der Gründung der Aargauischen Töchterschule im Jahre 1935 in unseren Lehrkörper ein und wirkte seither als Lehrerin für den hauswirtschaftlichen Unterricht. Sie brachte gute Voraussetzungen für den mehrheitlich praktischen Unterricht mit und besaß auch die menschlichen Qualitäten, welche für ein erfolgreiches Wirken notwendig sind. Frau Bachmann vermochte das Vertrauen ihrer Schülerinnen in weitem Maße zu gewinnen, und diese wußten, daß sie bei ihr Verständnis für ihre Sorgen, aber auch für ihre Freuden fanden.

Die scheidende Lehrerin unterrichtete ausschließlich an der Töchterschule, und es ist deshalb nicht verwunderlich, daß sie die Entwicklung dieser Schule mit Anteilnahme verfolgte. Sie wußte, daß die Töchterschule als Vorbereitung für die praktischen Frauenberufe ihre Bedeutung besitzt.

Frau Bachmann darf auf eine erfolgreiche Tätigkeit an unserer Schule zurückblicken, für die wir ihr sehr danken. Wir hoffen für sie auf einen schönen und geruhsamen Lebensabend.

Herr Dr. med. H. Pfisterer übernahm das Amt eines Schul- und Sportarztes und eines Hygienelehrers an den 4. Klassen des Seminars im Jahre 1957. Er brachte seinem Aufgabenkreis ein großes Interesse entgegen und suchte neben der medizinischen Beratung der Schülerinnen vor allem im Unterricht die angehenden Lehrerinnen mit den sich aufdrängenden Problemen der Hygiene und Sozialmedizin vertraut zu machen. Es war ihm auch ein Anliegen, seine Schülerinnen durch Fachleute in die Aufgabenkreise der Kinderpsychiatrie und der Hilfsschulen einführen zu lassen. Nach seiner Wahl zum Kantonsarzt sah er keine Möglichkeit mehr, seine Arbeit an unserer Schule weiterzuführen, und er reichte deshalb sein Rücktrittsgesuch ein. Wir sind Herrn Dr. Pfisterer für seine Wirksamkeit sehr dankbar.

An weiteren Rücktritten sind zu nennen:

Herr *Dr. B. Fritzsche*, Zürich, unterrichtete seit 1961 im Fache Geschichte. Nach seiner erfolgreich bestandenen Doktorprüfung im vergangenen Herbst übernimmt er ab Frühjahr 1964 eine Assistentenstelle an der Universität Zürich.

Herr *Dr. H. Hediger*, Suhr, amtierte neben seinem großen Geschäftsbetrieb seit 1959 als Hilfslehrer für Mathematik. Er ist seinerzeit, als sich unsere Schule in einer Notlage befand, als Lehrer eingesprungen und war seither bemüht, den Schülerinnen der 1. und 2. Klassen die notwendigen mathematischen Fachkenntnisse beizubringen.

Ganz überraschend starb am 24. Oktober 1963 Herr *Dr. Jakob Hunziker*. Im Frühjahr 1963 übernahm er den Unterricht in Mathematik in einer 1. Klasse. Herr Dr. Hunziker unterrichtete praktisch ein volles Pensum in Mathematik am Lehrerseminar Wettingen, an der Kantonsschule Aarau und an unserem Seminar. Wir haben den plötzlichen Tod des bewährten Lehrers aufrichtig bedauert.

Im weiteren verläßt uns Frau *V. Diem*. Als im Frühjahr 1961 bei den Neuaufnahmen eine Anzahl Klavierstunden nicht mehr vergeben werden konnten, erklärte sie sich bereit, ein kleines Pensum zu betreuen. Der auf Beginn des Schuljahres 1964/65 neu gewählte Hauptlehrer wird ihre Stunden übernehmen müssen.

Nach dem Rücktritt des Herrn R. Guignard war es Fräulein C. Laubacher nicht mehr möglich, das ganze Pensum in Zeichnen in allen Klassen zu bewältigen. Herr *M. Hofmann*, Bergdietikon, welcher bereits im letzten Jahre eine Stellvertretung an unserer Schule übernommen hatte, erklärte sich bereit, im Berichtsjahre den Zeichenunterricht in 6 Klassen zu erteilen. Mit der Wahl eines neuen Zeichenlehrers wird seine Tätigkeit an unserer Schule zu Ende gehen müssen.

Fräulein *Annegreth Frey*, Schöftland, trat im Frühjahr 1963 als Hilfslehrerin für Turnen in unsere Schule ein, nachdem sie bereits früher als Stellvertreterin tätig war. Sie sah sich bereits im Herbst genötigt, ihr Pensum wieder aufzugeben.

Wir sind allen diesen Lehrkräften für die unserer Schule erwiesenen guten Dienste zu Dank verpflichtet.

Leider ergeben sich auch Mutationen bei den Lehrkräften für den konfessionellen Religionsunterricht. Im Herbst trat Herr Katechet *W. Baier* von seinem Amte zurück, um seine Studien an der Universität Tübingen weiterzuführen. Auf Ende des Schuljahres verläßt uns ebenfalls Herr Pfarrer *Dr. H. Huppenbauer*, Mandach. Er wurde auf Herbst 1964 als Dozent an das Trinity-College in Ghana, ein Pfarrerseminar der evangelischen Kirchen von Ghana, gewählt. Beide Lehrer wußten sich mit Geschick in unsere Schule einzufügen. Beide erfüllten bei uns einen gewichtigen

Auftrag, und sie bemühten sich um die Zusammenarbeit mit den übrigen Lehrern. Wenn wir einerseits diese Rücktritte bedauern, so sind wir andererseits überzeugt, daß die neuen, von den Landeskirchen bestimmten Lehrkräfte, Herr Katechet *P. von Felten* (bereits seit dem Herbst tätig) und Herr Pfarrer *H. Widmer*, Rapperswil (bisher Unterricht in 1 Klasse), die Nachfolge im selben Sinne antreten.

Unter den Lehrern an den Uebungsklassen scheidet Herr *Hans Hegnauer* als bewährte Lehrkraft aus. Er absolviert den Diplomkurs am heilpädagogischen Seminar in Zürich.

Auf Ende des Schuljahres wird auch Herr *E. Wehrli* seine Stelle aufgeben. Herr und Frau *E. Wehrli* wurden im Frühjahr 1955, kurz vor dem Bezug des neuen Schulhauses, als Abwartsehepaar an unsere Schule gewählt. Anfänglich brachte der Umstand, daß für sie keine Wohnung in unmittelbarer Nähe des Seminars zur Verfügung stand, etwelche Schwierigkeiten für ihre Arbeit. Im Jahre 1958 erklärten sich die Behörden bereit, ein Haus gegenüber dem Schulgebäude, welches ihnen in verdankenswerter Weise vom inzwischen verstorbenen Musikdirektor *E. A. Hoffmann* angeboten wurde, zu erwerben. Damit war die günstige Verbindung von Wohnung und Schulhaus gesichert. Die Schülerinnen, welche im Abwartshaus eingemietet waren, fanden durch Herrn und Frau *Wehrli* eine wohlwollende Betreuung. Die Arbeit von Herrn *Wehrli* war in den letzten Jahren durch seinen Gesundheitszustand etwas erschwert, und wir hoffen, daß er mit seiner Gattin im Ruhestand Erholung finden dürfe. Wir danken Herrn und Frau *Wehrli* für ihr Wirken an unserer Schule.

Eintritte in den Lehrkörper

Herr *Fritz Deutsch*, als Nachfolger des Herrn *Roland Guignard*, für Zeichnen.

Fritz Deutsch, von *Hugelshofen TG*, geboren am 19. November 1930, besuchte das Lehrerseminar *Rorschach*. Von 1952—1955 unterrichtete er an der Primarschule *Sargans*. Nachher ließ er sich an der Kunstgewerbeschule und am Mittel- und Oberlehrerseminar in *Basel* als Zeichenlehrer ausbilden. Von 1959 an wirkte er als Hauptlehrer für Zeichnen an der Bezirksschule *Aarau* und tritt mit dem neuen Schuljahr in unseren Lehrkörper ein.

Fräulein *Lisa Hediger*, als Nachfolgerin für Frau *C. Bachmann*, für den hauswirtschaftlichen Unterricht.

Fräulein *Lisa Hediger*, von *Reinach AG*, geboren am 24. Oktober 1938, besuchte die Schulen in *Reinach*, die *Aargauische Töchterchule* von

1954—1956, um sich anschließend am Aargauischen Hauswirtschaftslehrerinnen-Seminar, damals noch in Aarau, ausbilden zu lassen. Nach 1 Jahr Unterrichtstätigkeit am Mädchenheim Wienerberg, St. Gallen, wurde sie für das gleiche Fach an die Sekundar- und Töchterschule Talhof, St. Gallen, gewählt. Wir sind erfreut, daß sich Frl. Hediger für eine Lehrstelle im Kanton Aargau zur Verfügung gestellt hat.

Herr *François Remy*, als Nachfolger von Frl. Dr. L. Wirth, für Französisch und Italienisch.

François Remy, von Bulle und Charmey, geboren am 31. Januar 1924, besuchte die Schulen von Bulle und das Gymnasium in St-Maurice, wo er die Maturität erwarb. Seine Studien absolvierte er an den Universitäten Genf und Freiburg während der Jahre 1946—1949 und 1951—1953. 1953 erwarb er das «Licence ès lettres» mit dem Prädikat magna cum laude. Von 1953—1961 war er als Privatlehrer bei einer italienischen Familie in Asmara (Erythraä) und Italien tätig. Zudem unterrichtete er von 1956—1959 als Lehrer für Französisch am Institut Italien «Vilfredo Pareto» in Lausanne. Im Jahre 1961 übernahm er eine Lehrstelle für Französisch und Geschichte am Institut Montalia in St. Moritz.

Herr *Heinz Alexander Erni*, als Hauptlehrer für Klavierspiel.

H.-A. Erni, von Würenlingen, geboren am 30. Dezember 1938, besuchte die Schulen in Turgi und die Kantonsschule Aarau, welche er mit der Maturität Typus B abschloß. Nach Studien am Konservatorium Zürich und am Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand erwarb er sich im Sommer 1963 das Diplom als Klavierlehrer an der Schule in Zürich. Während und nach seinem Studium unterrichtete er in Klavierspiel am Töchterinstitut Klosters, am Konservatorium Zürich und an der Musikschule Dietikon.

Frau *Dr. med. Ruth Buser-Wildi*, als Nachfolgerin des Herrn Dr. med. H. Pfisterer, Schul- und Sportärztin und Lehrerin für Hygiene.

Frau Dr. Buser, von Rothenfluh BL, geboren 27. August 1920, besuchte die Kantonsschule Aarau und studierte anschließend Medizin an der Universität Zürich. 1946 bestand sie das Staatsexamen und 1948 beschloß sie ihre Studien mit einer Dissertation über ein psychiatrisches Thema. Nach dem Examen arbeitete sie mehrere Jahre als Assistenzärztin bei Prof. Bleuler, Zürich; Frl. Dr. Birnstiel, Zürich; Dr. O. Häuptli; Dr. H. Wespi und Dr. Th. Baumann, alle am Kantonsspital Aarau. Frau Dr. Buser ist bereits seit 2 Jahren als Hilfslehrerin für Hygiene an unserer Schule tätig.

Herr *lic. jur. Franz Rohner*, als Nachfolger des Herrn Dr. H. Trautweiler, für Rechtslehre.

Herr F. Rohner, von Schneisingen, geb. 1933, studierte in Freiburg und Genf. Er ist im Hauptamt als 2. Staatsschreiber des Kantons Aargau tätig.

Herr *Albert Walter*, als Nachfolger des Herrn E. Wehrli. Hauswart.

Herr A. Walter, von Löhningen, geboren am 30. Dezember 1921, von Beruf Gärtner. Nach seiner Lehre arbeitete er während vielen Jahren auf seinem Beruf. 1956 trat er eine Stelle als Hauswart und Bankweibel bei der Kreditanstalt in Aarau an. Wir hoffen, in Herrn und Frau Walter ein gutes Abwartsehepaar zu erhalten.

Stellvertreter

Frl. Regula Brändli, stud. phil. II (Mathematik); Urs Heller, stud. phil. II (Turnen); Hans Moor, stud. phil. II (Naturwissenschaften); cand. phil. Roland Prince, Zürich (Psychologie/Pädagogik); Frl. Karin Roy (Querflöte); Frl. Dorothea Rufener (Turnen); Hans Schweizer, stud. phil. II, Riehen (Mathematik); A. Städeli, Basel (Geographie).

3. Schülerinnen

Auf den Namen folgen Geburtsdatum der Schülerin,
Heimat- und Wohnort der Eltern

Seminar

Klasse Ia

1. Baumann Katharina	27. 4. 47	Schafisheim, Beinwil am See
2. Beck Ursula	2. 11. 46	Sumiswald, Wohlen
3. Bischhausen Christina	1. 4. 47	Rüfenach, Brugg
4. Blattner Ursula	29. 3. 47	Küttigen, Villmergen
5. Bricciotti Ines	25. 7. 47	Auenstein, Brugg
6. Gähwiller Felicitas	11. 5. 47	Zürich, Zofingen
7. Geißmann Lilly	28. 5. 46	Häggingen
8. Giger Elisabeth	9. 4. 47	Gontenschwil
9. Hauri Marianne	26. 4. 46	Reinach

10. Huber Dora	15. 12. 46	Reinach
11. Hüsser Katharina	22. 12. 47	Rudolfstetten, Eiken
12. Keller Ursula *	10. 1. 47	Thalwil, Zofingen
13. Lüscher Verena	3. 2. 47	Kölliken
14. Märki Marianne	16. 3. 47	Rüfenach
15. Mohr Eliane	14. 9. 47	Zürich, Möriken
16. Müller Verena	23. 7. 47	Möhlin
17. Nyfeler Marianne	29. 12. 46	Gondiswil BE, Suhr
18. Reich Annemaria	9. 2. 47	Schleuis GR, Lenzburg
19. Schatzmann Verena	26. 3. 47	Windisch, Gränichen
20. Schneiter Elisabeth	1. 6. 47	Horrenbach-Buchen BE, Umiken
21. Soland Elsbeth	5. 6. 47	Möhlin
22. Sommer Ruth	21. 10. 47	Sumiswald, Wikon
23. Wernli Madeleine	15. 3. 46	Thalheim
24. Widmer Rosmarie	15. 4. 47	Spreitenbach, Schneisingen
25. Wittlin Verena	22. 1. 47	Reinach BL, Zofingen

* Herbst 1963 eingetreten

Klasse Ib

1. Baumann Susanne	12. 7. 47	Attelwil, Baden
2. Brogle Johanna	29. 5. 47	Wittnau, Magden
3. Bürgisser Veronika	27. 10. 46	Oberlunkhofen, Bremgarten
4. Ebnöther Brigitt	31. 7. 46	Schübelbach SZ, Sempach Station
5. Hefti Monika	16. 4. 47	Schwanden GL, Lenzburg
6. Hippenmeier Silvia	3. 7. 47	Gottlieben, Windisch
7. Hollenstein Maya	17. 2. 47	Mosnang SG, Wohlen
8. Humbel Margrit *	4. 7. 47	Boniswil, Umiken
9. Hunziker Johanna	25. 7. 47	Muhen, Obermuhen
10. Huwyler Annemarie	27. 1. 47	Beinwil (Freiamt), Wallenschwil
11. Kaegi Elisabeth	10. 7. 45	Erlenbach ZH, Wettingen
12. Kamm Mariann	23. 3. 47	Filzbach GL, Rombach
13. Knaus Susanne	18. 4. 47	Aarau
14. Knecht Anna	13. 7. 47	Schwaderloch
15. Meier Ruth	2. 5. 47	Würenlingen
16. Müller Myrtha	23. 2. 47	Kirchleerau
17. Roth Louise	22. 5. 47	Erlinsbach, Aarau
18. Schmid Regina	19. 9. 44	Oberehrendingen, Lengnau
19. Stern Verena	16. 1. 47	Hasle/Burgdorf, Wettingen

20. Vogt Verena	23. 9. 45	Menziken, Aarau	4.
21. Werder Marlies	2. 2. 47	Schinznach Bad, Windisch	5.
22. Wernkli Christine	14. 1. 46	Henggart ZH, Brugg	6.
23. Wydler Agathe **	6. 12. 45	Zürich, Aarau	7.
24. Zimmerli Nelly	2. 2. 47	Oftringen, Aarburg	8.
25. Ziörjen Eva	13. 10. 47	Zweisimmen, Suhr	9.

* August 1963 eingetreten

** September 1963 ausgetreten

Klasse Ic

1. Arni Elisabeth	11. 10. 46	Biezwil SO, Seon	13.
2. Bossert Johanna	3. 10. 47	Othmarsingen, Laufenburg	14.
3. Brändli Marie-Louise	4. 3. 47	Eschenbach SG, Baden	15.
4. Braun Magdalena	9. 4. 46	Zofingen	16.
5. Bruggisser Caroline	12. 12. 46	Wohlen	17.
6. Gacond Silvia	15. 3. 47	Provence VD, Gontenschwil	18.
7. Gloor Annemarie	22. 7. 47	Leutwil	19.
8. Hartogson Eva	17. 11. 47	Aarau/Meisterschwanden, Aarau	20.
9. Heer Elisabeth	30. 6. 46	Horw LU, Rothrist	21.
10. Kirchhofer Klara	29. 1. 47	Auenstein	22.
11. Koch Ruth	15. 12. 47	Villmergen	23.
12. Melliger Margareta	22. 7. 47	Birr/Möriken, Möriken	24.
13. Rätzer Therese	15. 11. 46	Dintikon, Brunegg	1.
14. Saxer Isabelle	17. 2. 47	Hägglingen, Muri	2.
15. Schärli Anita	25. 3. 47	Biberstein, Rohr	3.
16. Schatzmann Maja	12. 1. 46	Windisch, Aarau	4.
17. Schwarb Christina	16. 10. 47	Eiken	5.
18. Siegrist Annemarie	18. 7. 47	Elfingen, Strengelbach	6.
19. Taugwalder Ursula	22. 7. 47	Zermatt, Aarau	7.
20. Wälti Margrit	17. 2. 46	Unterkulm, Staufien	8.
21. Weber Rita	24. 7. 47	Rothrist	9.
22. Weber Ruth	20. 3. 47	Rothrist	10.
23. Wiß Regula	25. 12. 45	Zürich, Würenlos	11.
24. Zimermann Ruth	11. 10. 47	Villigen, Untersiggenthal	12.
25. Zwingli Hanna	2. 2. 46	Neßlau SG, Brittnau	13.

Klasse IIa

1. Ackermann Margrit	10. 8. 46	Wegenstetten, Zofingen	10.
2. Aebi Lisa	24. 10. 46	Affoltern BE, Oftringen	11.
3. Dünki Katharina	9. 7. 46	Winterthur, Unterentfelden	12.

4. Fischer Monika	13. 5. 46	Rümikon
5. Frey Helene	13. 11. 46	Gontenschwil
6. Fürst Mireille	17. 7. 46	Kerzers, Niederlenz
7. Gaß Nelly	15. 2. 46	Wittnau, Wohlen
8. Gaßner Verena	4. 6. 46	Stetten AG, Wohlen
9. Häfliger Margrit	19. 6. 46	Reitnau, Zofingen
10. Hänny Elisabeth	2. 9. 46	Lenzburg und Leuzigen BE, Lenzburg
11. Hegnauer Heidi	12. 5. 46	Seengen, Villigen
12. Kalt Elisabeth	1. 3. 46	Würenlingen und Böttstein, Würenlingen
13. Kühn Annemarie	22. 1. 46	Basel, Wettingen
14. Lüscher Marianne	28. 12. 45	Seon
15. Meichner Beatrice	5. 5. 45	Nürnberg (Deutschland), Koblenz
16. Meier Annelies	30. 12. 45	Nußbaumen
17. Merz Katharina	6. 1. 46	Lenzburg, Seengen
18. Müller Gudrun	8. 8. 46	Lengnau, Klingnau
19. Müller Margrit	14. 3. 45	Rohrbach BE, Ruppertswil
20. Schoch Paula	4. 4. 46	Wald ZH, Neuenhof
21. Sieber Katharina	20. 10. 46	Büren BE, Brugg
22. Suter Annette	23. 12. 46	Kölliken, Aarau
23. Waßmer Elisabeth	14. 2. 46	Aarau, Spreitenbach
24. Wullschleger Marlise	24. 12. 45	Aarburg

Klasse IIb

1. Berchtold Verena	23. 1. 46	Seegräben ZH, Windisch
2. Brühlmann Ursula	12. 3. 45	Brüschwil TG, Aarau
3. Eich Elisabeth	3. 10. 45	Oftringen, Küngoldingen
4. Fankhauser Annemarie	27. 1. 46	Trub BE, Othmarsingen
5. Feusi Elisabeth	13. 8. 46	Feusisberg, Baden
6. Fiechter Marie-Louise	27. 10. 46	Dürrenroth BE, Murgenthal
7. Geißeler Charlotte	31. 8. 46	Neuenkirch LU, Aarau
8. Giger Elisabeth	12. 4. 46	NeBlau, Baden
9. Gloor Regine	3. 9. 46	Zürich und Leutwil, Rheinfelden
10. Marti Katharina *	9. 4. 45	Othmarsingen
11. Moser Rosmarie	7. 6. 46	Seedorf BE, Birsfelden
12. Müller Elisabeth	6. 6. 46	Wiliberg, Rothrist
13. Müller Ruth	15. 8. 46	Elgg, Aarau

14. Nünlist Madeleine	13. 10. 45	Schönenwerd, Aarau
15. Ruf Adelheid	11. 9. 46	Murgenthal
16. Schneider Gertrud	3. 4. 46	Magden
17. Urech Marianne	27. 4. 46	Hallwil
18. Vogel Ursula	27. 2. 46	Kölliken
19. Weber Margrit	24. 1. 46	Rothrist
20. Wullschleger Käthe	6. 7. 46	Aarburg, Windisch
21. Wyß Ursula	28. 11. 44	Messen SO, Aarau
22. Zaugg Verena	3. 3. 46	Trub BE, Vordemwald
23. Zimmerli Ruth	9. 9. 45	Unterentfelden, Aarau

* Ab 2. Quartal USA-Aufenthalt

Klasse IIc

1. Ammann Verena	22. 12. 45	Oberneunforn TG, Villmergen
2. Bopp Christine	30. 4. 46	Remigen AG, Rapperswil
3. Bregenzer Charlotte	25. 9. 45	Ingenbohl, Buchs
4. Brombacher Christine	10. 10. 45	Basel, Lenzburg
5. Brügger Elisabeth	10. 7. 46	Winznau und Lostorf SO, Aarau
6. Bürgisser Margareta	21. 8. 46	Zufikon
7. Delacrétaç Josette	9. 7. 46	Yvorne VD, Brugg
8. Döbeggger Anna Marg.	17. 4. 46	Seon
9. Heiz Doris	18. 1. 46	Menziken, Niederlenz
10. Märky Elisabeth	12. 7. 46	Buchs, Aarau
11. Menn Marisa	4. 1. 46	Ilanz/Schuls/Schiers, Umiken
12. Müller Marlis	4. 10. 42	Kaisten, Oberehrendingen
13. Müller Theresia	5. 11. 45	Wiliberg, Schöftland
14. Oswald Ruth	22. 5. 46	Rain LU, Wohlen
15. Rohr Maria	3. 5. 46	Hunzenschwil, Hausen
16. Rosenberg Martha	20. 4. 46	Beinwil/Freiamt, Benzenschwil
17. Roth Ursula	17. 4. 46	Linn, Unterbözberg
18. Schmid Marianne	13. 5. 45	Häggligen
19. Sidler Veronika	4. 10. 45	Littau LU, Fahrwangen
20. Siegrist Hedwig	28. 8. 45	Murgenthal
21. Stöckli Sybill	22. 1. 46	Muri, Suhr
22. Urech Annemarie	18. 10. 46	Aarau
23. Witzig Ruth *	16. 8. 46	Laufen-Uhwiesen ZH, Wettingen

* Ab 2. Quartal USA-Aufenthalt

Klasse IIIa

1. Aeberhard Brigitta	23. 11. 45	Zuzwil BE, Egliswil
2. Büchli Johanna	22. 5. 45	Elfingen, Suhr
3. Gloor Doris	11. 9. 45	Leutwil, Buchs
4. Hirschi Marlis	6. 4. 44	Schangnau, Aarau
5. Kuhn Béatrice	5. 10. 44	Aarau
6. Merkli Maria	24. 9. 45	Wettingen, Nußbaumen
7. Morgenthaler Elsa	8. 8. 44	Attelwil
8. Mösch Annelies	29. 4. 45	Frick, Herznach
9. Pfyffer Ursula	5. 6. 44	Döttingen, Wettingen
10. Richner Elsbeth	14. 4. 44	Rupperswil
11. Rusca Carmen	12. 7. 45	Stabio TI, Zurzach
12. Scherer Anna	30. 11. 45	Untersiggenthal, Station Siggenthal
13. Schmid Roshilda	7. 12. 45	Oberehrendingen, Lengnau
14. Schraner Eveline	3. 6. 44	Wil b. Etzgen, Aarau
15. Siegwart Ruth	16. 11. 45	Altdorf, Aarau
16. Spörri Berta	27. 7. 44	Sternenberg ZH, Oberentfelden
17. Steiner Maja	23. 10. 45	Birrwil, Aarau
18. Stutz Dora	22. 8. 45	Unterlunkhofen, Zufikon
19. Süßtrunk Margrit	25. 6. 45	Winterthur, Baden
20. Urech Elisabeth	15. 7. 45	Hallwil, Nußbaumen
21. Weber Heidi	7. 7. 44	Veltheim, Au-Wildegg
22. Wernli Susanna	13. 10. 44	Thalheim, Aarau
23. Zehnder Béatrice	20. 1. 44	Birmenstorf, Baden

Klasse IIIb

1. Anner Ruth	7. 3. 45	Dättwil und Tegerfelden, Dättwil-Rütihof
2. Bärfuß Johanna	12. 4. 45	Eggiwil BE, Lenzburg
3. Bolliger Marianne	21. 5. 45	Schloßrued, Oberentfelden
4. Boßhart Ruth	10. 1. 44	Oberwangen TG, Schloßrued
5. Brack Ruth	8. 5. 45	Effingen, Bözen
6. Brack Susanne	8. 2. 44	Umiken, Möriken
7. Däster Veronika	25. 4. 45	Murgenthal, Lenzburg
8. Gloor Susanna	22. 11. 44	Hallwil
9. Guidi Franziska	30. 9. 44	Küttigen, Biberstein
10. Held Elisabeth	27. 6. 45	Rüegsau BE, Stalden b. Brugg
11. Hofmann Ruth	19. 5. 45	Winterthur, Dagmersellen
12. Hubschmied Annemarie	26. 11. 45	Madiswil BE, Rothrist

13. Kaspar Elisabeth	19. 7. 45	Leutwil, Burg
14. Kaspar Katharina	12. 3. 45	Oberkulm, Wildegg
15. Koella Annemarie	31. 8. 45	Zürich, Baden
16. König Hanna	9. 10. 45	Bottenwil, Brittnau
17. Müller Veronika	30. 5. 45	Möhlin, Zofingen
18. Schär Katharina	8. 7. 45	Rohrbachgraben BE, Zofingen
19. Schneitter Lotte	24. 2. 45	Spiez und Neuenburg, Aarau
20. Schnyder Dorothea	28. 7. 45	Luzern, Fahrwangen
21. Steiner Anna	9. 4. 45	Birrwil, Magden
22. Suter Ruth	18. 8. 44	Gränichen, Cham
23. Vonaesch Maja	9. 11. 45	Strengelbach
24. Wunderlin Erika *	27. 9. 45	Wallbach

* Ab 2. Quartal USA-Aufenthalt

Klasse IIIc

1. Amsler Therese	12. 11. 45	Densbüren, Aarau
2. Bärfuß Barbara	25. 1. 44	Eggiwil BE, Lenzburg
3. Bertschi Elisabeth	14. 4. 44	Suhr
4. Bopp Doris	3. 9. 45	Otelfingen, Wettingen
5. Bots Anna Elisabeth	9. 7. 45	Basel, Unterkulm
6. Brügger Marie-Louise	11. 2. 45	Winznau SO, Aarau
7. Bucher Beatrice	7. 7. 45	Escholzmatt LU, Laufenburg
8. Buchmann Daisy	27. 3. 45	St. Gallen, Aarau
9. Buser Christine	9. 10. 44	Zunzgen BL, Gelterkinden
10. Diem Sibylle	5. 8. 45	Herisau, Suhr
11. Gisi Ursula	7. 10. 45	Niedergösgen, Schönenwerd
12. Henzer Edith	16. 3. 44	Albligen BE, Oftringen
13. Herzog Annemarie	20. 3. 45	Homburg TG, Wettingen
14. König Anneliese	15. 3. 45	Bottenwil, Zofingen
15. Kramer Marianne	21. 3. 45	Leibstadt, Zurzach
16. Lüscher Ursula	29. 12. 44	Moosleerau, Buchs
17. Märki Katharina	6. 9. 45	Mandach, Brugg
18. Meyer Edith	17. 2. 45	Gebenstorf
19. Meyer Irène	7. 11. 42	Oftringen, MuttENZ
20. Moser Ruth	5. 7. 42	Mastrils GR und Basel, Bottmingen
21. Muntwyler Maria	3. 2. 45	Oftringen
22. Suter Elisabeth	15. 2. 45	Gränichen, Seengen
23. Voser Dorothea	6. 5. 43	Neuenhof, Champigny s/Marne (Frankreich)
24. Zemp Margrit	1. 8. 45	Romoos LU, Brunnwil bei Beinwil (Freiamt)

Klasse IVa

1. Bertschi Esther	14. 2. 44	Dürrenäsch, Unterentfelden
2. Bohnenblust Johanna	24. 6. 43	Aarburg, Baden
3. Elsasser Susanna	23. 11. 41	Aarau und Unterkulm, Aarau
4. Graber Ruth	12. 11. 44	Uerkheim, Aarau
5. Grenacher Elisabeth	14. 7. 44	Brugg, Baden
6. Hinden Brigitte	8. 8. 44	Basel u. Gipf-Oberfrick, Aarau
7. Lanz Stephanie	22. 4. 44	Rohrbach, Buchs
8. Leutwyler Silvia	14. 10. 44	Reinach
9. Locher Hedwig	16. 1. 44	Remetschwil, Birmenstorf
10. Mäder Elisabeth	20. 5. 42	Agriswil FR, Sissach
11. Meyle Eva	16. 10. 43	Mosnang SG, Wettingen
12. Müller Ruth	14. 7. 43	Wiliberg, Strengelbach
13. Oppliger Rosmarie	11. 6. 43	Aarburg und Heimiswil, Gränichen
14. Rietmann Rosa	5. 5. 44	Lustdorf TG, Bellikon
15. Schlumpf Ursula	6. 5. 44	Zürich, Zofingen
16. Schmutz Esther	27. 1. 44	Basel, Windisch
17. Seiler Marie-Louise	25. 5. 44	Wohlenschwil, Baden
18. Tribelhorn Marianne	7. 8. 44	Trogen, Oberentfelden
19. Weber Susanne	18. 5. 43	Egliswil, Gontenschwil
20. Wolfer Maria	24. 4. 44	Zürich, Buchs
21. Zschokke Elisabeth	23. 4. 43	Aarau und Malans, Wildegg

Klasse IVb

1. Amherd Marianne	13. 1. 43	Glis VS, Basel
2. Bütikofer Marianne	11. 5. 44	Zuzwil BE, Stein
3. Eggenberger Rahel	9. 11. 43	Grabs, Aarau
4. Fehr Suzanne	6. 2. 44	Rüdlingen, Ennetbaden
5. Hofer Margrit	7. 11. 44	Rothrist, Lenzburg
6. Hofer Therese	7. 8. 43	Rothrist, Buchs
7. Howald Adelheid	5. 5. 44	Wangenried BE, Koblenz
8. Hubacher Annemarie	3. 9. 44	Hindelbank, Zofingen
9. Jent Regina	3. 4. 44	Safenwil
10. Käser Susanna	28. 2. 44	Oberflachs
11. Merki Verena	31. 8. 43	Würenlingen, Wettingen
12. Muggler Anita	31. 10. 44	Winterthur, Aarau
13. Neeser Verena	29. 2. 44	Schloßrued, Rheinfelden
14. Reck Veronika	14. 4. 44	Safenwil
15. Schenker Therese	7. 1. 43	Schönenwerd
16. Schmid Regine	21. 9. 43	Möriken, Wettingen

- | | | |
|------------------------|------------|-------------------------|
| 17. Stingelin Marianne | 20. 4. 45 | Olten, Luzern |
| 18. Wahl Renate | 21. 5. 44 | Riedholz SO, Ennetbaden |
| 19. Zehnder Judith | 16. 10. 44 | Birmenstorf, Wettingen |

Klasse IVc

- | | | |
|--------------------------|------------|-------------------------------------|
| 1. Ammann Margrit | 23. 9. 44 | Oberentfelden |
| 2. Bäni Gertrud | 21. 5. 44 | Uerkheim, Staffelbach |
| 3. Baumann Christine | 23. 3. 44 | Leutwil, Menziken |
| 4. Baumann Helen | 15. 1. 43 | Wattwil, Aarau |
| 5. Brogle Johanna | 17. 7. 43 | Sisseln, Wettingen |
| 6. Brühlhart Irene | 14. 11. 44 | Tafers FR, Ennetbaden |
| 7. Frey Liselotte | 16. 3. 43 | Brugg, Leuggern |
| 8. Geißmann Elisabeth | 29. 5. 41 | Mandach, Hunzenschwil |
| 9. Hochuli Eva | 23. 9. 44 | Schöftland, Gontenschwil |
| 10. Huber Verena | 24. 3. 43 | Hermetschwil, Baden |
| 11. Jost Elsbeth | 22. 9. 44 | Knutwil LU, Wohlen |
| 12. Kull Katharina | 16. 3. 44 | Niederlenz |
| 13. Lüthy Verena | 13. 1. 44 | Holziken |
| 14. Mülli Maria | 1. 5. 44 | Würenlingen |
| 15. Riniker Annalies | 1. 10. 44 | Schinznach Dorf und Aarau,
Aarau |
| 16. Sommerhalder Therese | 3. 9. 44 | Burg |
| 17. Stocker Rita | 13. 11. 44 | Möhlin |
| 18. Vogel Rosmarie | 8. 12. 43 | Kölliken, Unterkulm |
| 19. Würsch Rosemarie | 4. 6. 44 | Emmetten NW, Aarau |

Jahreskurs

- | | | |
|------------------------|------------|------------------------------------|
| 1. Bearth Eva | 7. 6. 42 | Basel/Somvix GR, Basel |
| 2. Bürgi Esther | 13. 11. 43 | Freienbach SZ, Olten |
| 3. Bürgin Verena | 21. 2. 43 | Liestal |
| 4. Fünfschilling Doris | 1. 3. 42 | Binningen BL |
| 5. Geißmann Annemarie | 2. 9. 42 | Mandach, Hunzenschwil |
| 6. Gsell Ursula | 19. 4. 43 | Brütisellen/Wangen ZH,
Zofingen |
| 7. Hächler Annelies | 2. 8. 43 | Gränichen, Riehen |
| 8. Heinimann Brigitte | 26. 3. 44 | Bennwil BL, Basel |
| 9. Lang Barbara | 29. 3. 43 | Oftringen, Zofingen |
| 10. Remund Françoise | 17. 5. 42 | Riedholz SO, Lenzburg |
| 11. Scherrer Ursula | 6. 8. 42 | Mosnang SG, Aarau |
| 12. Schlatter Ursula | 27. 7. 43 | Zofingen/Schloßrued, Aarau |
| 13. Schlienger Ruth | 4. 5. 42 | Hellikon/Basel, Basel |
| 14. Steiner Doris | 27. 3. 43 | Basel, Riehen |
| 15. Tschamper Ariane | 16. 8. 43 | Strengelbach, Aarau |

Töcherschule

Klasse Ia

1. Aebi Annalies	7. 3. 47	Winigen BE, Schöftland
2. Fehlmann Elisabeth	24. 12. 47	Boniswil, Menziken
3. Flückiger Therese	9. 1. 46	Huttwil BE, Niederrohrdorf
4. Gwerder Elisabeth	3. 1. 46	Muotathal SZ, Menziken
5. Haßler Esther	22. 4. 47	Maladers GR, Baden
6. Hofmann Marie-Claire	21. 8. 46	Guggisberg BE, Brugg
7. Kaufmann Regina	14. 10. 47	Basel, Aarau
8. Keller Heidi	19. 11. 45	Zürich/Berlingen TG, Baden
9. Rakeseder Elisabeth	21. 2. 47	Zürich, Schinznach Dorf
10. Schnydrig Johanna	29. 1. 47	Grächen VS, Sins
11. Schweizer Katharina	15. 12. 45	Magden, Buchs
12. Strebel Anna	14. 6. 47	Buttwil, Küngoldingen
13. Vögele Beatrice	14. 5. 47	Leibstadt, Zurzach
14. Vogt Christine	5. 5. 46	Mandach
15. Wasser Regula	26. 6. 47	Gränichen
16. Waßmer Johanna	10. 11. 47	Aarau, Spreitenbach
17. Weber Edith	1. 2. 47	Menziken
18. Weber Susanne	2. 12. 46	Menziken
19. Wintsch Regula	9. 3. 47	Flurlingen ZH/Zürich, Oberkulm
20. Wittmer Anneliese	9. 8. 47	Niedererlinsbach SO, Schöftland
21. Zimmerli Therese	9. 2. 46	Oftringen, Trimbach SO

Klasse Ib

1. Brem Margrit	17. 6. 47	Rudolfstetten-Friedlisberg, Rudolfstetten
2. Enz Marie-Luise	29. 4. 47	Weinfeldern TG, Aarau
3. Fischer Gertrud	20. 2. 47	Rümikon, Aarau
4. Gloor Marlis	30. 1. 47	Birrwil
5. Härdi Barbara	30. 12. 45	Egliswil, Seon
6. Hauri Verena	26. 2. 47	Reitnau
7. Hirzel Jeanne-Catherine	27. 7. 46	Zürich/Lenzburg, Lenzburg

8. Leimgruber Irene	8. 5. 46	Herznach, Windisch
9. Leuthardt Christine	3. 7. 47	Arlesheim BL, Unterkulm
10. Merz Helen	14. 7. 47	Beinwil am See, Niederlenz
11. Mittler Christa	8. 12. 47	Döttingen, Wettingen
12. Müller Yvonne	2. 1. 47	Gallenkirch/Zürich, Brugg
13. Racheter Elsbeth	4. 3. 47	Sigriswil, Buchs
14. Robert Madeleine	26. 4. 46	La Chaux-de-Fonds, Unterentfelden
15. Röthlisberger Franziska	13. 5. 46	Langnau BE, Aarau
16. Scheibler Hanna	19. 4. 46	Oftringen, Rohr
17. Seiler Yvonne	23. 12. 46	Basel/Himmelried SO, Untererlinsbach
18. Sommer Ruth	9. 2. 46	Sumiswald, Frick
19. Traub Johanna	22. 2. 47	Schöfflisdorf ZH, Remigen
20. Wächter Edith	10. 3. 47	Unterbözberg, Windisch
21. Walther Ruth	18. 4. 47	Oberentfelden

Klasse 2

1. Däster Margret	3. 7. 46	Murgenthal
2. Deubelbeiß Gerda	20. 2. 46	Holderbank
3. Döbeli Elsbeth	18. 4. 46	Meisterschwanden, Unterkulm
4. Eggspühler Annemarie	5. 1. 46	Klingnau, Baden
5. Gisep Nesa	31. 7. 46	Tschlin GR, Menziken
6. Gloor Gertrud	24. 5. 46	Seon, Staufen
7. Götti Christine	26. 2. 46	Zetzwil
8. Hartmann Susanne	6. 6. 44	Aarau, Wädenswil
9. Kleiner Johanna	1. 8. 46	Egliswil, Scherz
10. Koller Elisabeth	27. 3. 45	Rudolfstetten
11. Lehmann Susanne	6. 7. 45	Langnau BE, Olten
12. Lüthy Margrit	5. 4. 46	Holziken, Schöftland
13. Meier Adelheid	24. 2. 46	Basel, Schöftland
14. Schenker Barbara	8. 8. 45	Olten und Walterswil SO, Olten
15. Suter Anna Katharina	14. 10. 45	Kölliken und Basel, Aarau
16. Traub Helene	4. 5. 46	Schöfflisdorf, Brugg
17. Weber Sabine	15. 7. 46	Menziken
18. Winkenbach Johanna	21. 5. 45	Oberentfelden, Hausen
19. Zimmerlin Annelies	16. 4. 46	Aarau

Zahl der Schülerinnen

	Seminar	Töcherschule	Total
Am Anfang des Schuljahres	288	60	348
Am Ende des Schuljahres	286	61	347
	3 Eintritte im Laufe des Jahres		
	3 Schülerinnen nach USA		
	1 Schülerin ausgetreten		

Konfessionen

Reformiert	Römisch-katholisch	Christkatholisch	Konfessionslos
244	96	6	1

Besuch der fakultativen Fächer

Seminar	
Englisch	212
Italienisch	127
Latein	48
Religionslehre	41
Kunstgeschichte	S. S. 58 (Klassen IV) W. S. 67 (Klassen III)
Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	103
Zweites Instrument	36
Stenographie	18

Töcherschule

Englisch	47
Italienisch	31
Zeichnen	48
Wäschenähen	42
Klavier	20
Violine	12
Cello	2
Querflöte	4
Einzelhalbstunde in Instrumentalunterricht	1
Stenographie	24

Schülerzahl der Übungsschule

	Anfang 1963/64	Ende 1963/64
Untere Abteilung (1. und 2. Klasse)	32	32
Obere Abteilung (3. und 5. Klasse)	29	28

4. Prüfungen

Patentprüfung 1964

- 4.— 6. März: Schriftliche Prüfung inklusive Zeichnen und Schreiben
9.—11. März: Gesang, Instrumentalunterricht, Turnen
14. und 16. März: Lehrproben
19. und 20. März: Lehrproben
21.—31. März: Mündliche Prüfungen und Sitzung

Wechselnde Prüfungs-
fächer: IVa: Geschichte, Biologie, Turnen
IVb: Geographie, Chemie, Musik
IVc: Geschichte, Physik, Zeichnen

Prüfungsfreie Fächer:
(Erfahrungsnote) IVa: Geographie, Chemie, Physik, Musik,
Zeichnen
IVb: Geschichte, Biologie, Physik, Turnen,
Zeichnen
IVc: Geographie, Biologie, Chemie, Musik,
Turnen

Von den 57 patentierten Schülerinnen der regulären Klassen (IVa, IVb, IVc) treten 53 ins Lehramt (davon 1 im Kanton Basel-Land, 1 noch ohne Lehrstelle). 1 Schülerin war schwer erkrankt und wird die Prüfung im kommenden Schuljahr nachholen. 4 Schülerinnen beginnen mit einem Studium (1 Phil. I, 2 Musik, 1 Kunstgewerbeschule).

Von den 15 Absolventinnen des Jahreskurses übernehmen 14 ein Lehramt (davon 3 im Kanton Basel-Land). 1 noch unbestimmt.

Fräulein Josy Kreienbühl, Dietwil, und Frl. Ursula Kündig, Herznach (beide Absolventinnen des Lehrerinnenseminars Menzingen), unterzogen sich einer reduzierten Patentprüfung zur Erlangung der Lehrberechtigung an den Gemeindeschulen des Kantons Aargau. Die Prüfung wird in Deutsch schriftlich/mündlich und einer Lehrprobe abgenommen.

Die Behörden bewilligten ferner eine außerordentliche und reduzierte Patentprüfung für Frl. Erika Sturm, Reinach. Frl. Sturm ist durch einen Unfall körperlich sehr schwer behindert. Die Prüfung wurde in den Fächern Deutsch, Französisch, Mathematik, Psychologie/Pädagogik, Geschichte, Biologie, im Umfange der ordentlichen Patentprüfung, abgenommen. Auf Grund dieser Prüfung stimmte die Universität Zürich der Immatrikulation von Frl. E. Sturm zu.

Schlußprüfung der Töchterschule 1964

17. März: Schriftliche Prüfung

25. März: Mündliche Prüfung

Prüfungsfächer: Deutsch, Heimatkunde, Naturkunde

Die Schülerinnen der 2. Klasse Töchterschule wenden sich folgenden Berufen und Schulen zu: Hauswirtschaftslehrerin 6, Arbeitslehrerin 2, Kindergärtnerin 2, Fürsorgerin 2, Heilgymnastin 2, Krankenschwester 2, Kinderschwester 1, Hosteß 1, Telephonistin 1.

Auch aus den beiden 1. Klassen treten zahlreiche Schülerinnen aus, zum Teil absolvieren sie das 1jährige Praktikum zum Eintritt in das Kindergärtnerinnenseminar, einige wenden sich bestimmten Berufen zu, und vereinzelte entschieden sich für den Besuch des Seminars.

Aufnahmeprüfung an Seminar und Töchterschule

Lehrerinnenseminar:	Schriftliche Prüfung:	2. und 3. März
	Mündliche Prüfung:	16.—18. März
Töchterschule:	Schriftliche Prüfung:	2. und 3. März
	Mündliche Prüfung:	16. März

Für die I. Klasse *Seminar* erschienen 103 Schülerinnen. Von diesen konnten 55 von der mündlichen Prüfung befreit werden. 1 Schülerin meldete sich nachträglich ab, obwohl sie bereits aufgenommen war. 19 Schülerinnen wurden auf Grund der schriftlichen und mündlichen Prüfung aufgenommen, so daß die I. Klassen total 73 Schülerinnen zählen.

4 Schülerinnen meldeten sich zum Eintritt in die II. Klassen, wovon 1 prüfungsfrei aufgenommen werden konnte (Uebertritt aus der Kantonschule Baden). Von den verbleibenden 3 Schülerinnen erreichte 1 die Aufnahme.

Um den Eintritt in die III. Klassen bewarben sich 7 Schülerinnen. 4 hatten keine Prüfung zu bestehen (Uebertritt aus der Literarabteilung oder mit Diplom der Handelsabteilung der Kantonsschule Aarau). Von den 3 Schülerinnen mit Prüfung mußten alle abgewiesen werden.

49 Schülerinnen wünschten in die 1. Klasse *Töchterschule* einzutreten. Davon wurden 26 nach der schriftlichen, 6 nach der schriftlichen und mündlichen Prüfung aufgenommen. Damit erreichten 32 ihr Ziel. Vermutlich findet noch eine Nachprüfung statt.

5. Konzentrationswoche

Klasse IIIa. Leitung: Dr. L. Jost.
Unterkunft: Jugendherberge Brugg.
Thema: Märchen.

Stoffziel: Name und Begriff des «Märchens», Abgrenzung gegen Mythos, Sage, Legende, Schwank. Hauptzüge des europäischen Volksmärchens und Vergleich mit außereuropäischen Formen und mit ausgewählten Kunstmärchen. Kind und Märchen (psychologische Voraussetzungen), Probleme der Märchenillustration, Möglichkeiten der unterrichtlichen Gestaltung.

Einblick in Methoden und Ergebnisse der Märchenforschung. Jacob und Wilhelm Grimm und die «Kinder- und Hausmärchen».

Arbeitsweise: Eingehende Interpretation von ausgewählten Märchen (Dornröschen, Aschenputtel, Froschkönig, Rapunzel u. a. m.), Sagen, Legenden und Kunstmärchen (Novalis, Tieck, Wiechert, Hesse). Betrachtung einer größeren Anzahl von Märchen auf bestimmte Fragen hin: Rolle der Tiere, Rolle der Frau, Schuld und Sühne im Märchen und in der Sage, Grausamkeit im Märchen u. a. m. Einführung in die Fachliteratur und Handbücher. Erarbeitung einer Dramatisierung begonnen.

Klasse IIIb. Leitung: Dr. A. Waßmer.
Unterkunft: Jugendherberge Beinwil am See.
Thema: Das Wasser als Lebensraum.

Bedeutung des Wassers für Pflanze und Tier im allgemeinen / Chemische und physikalische Besonderheiten des Wassers, Wasserhärte (See und Zuflüsse) / Das Wasser als mutmaßlicher Entstehungsort des Lebens.

Der Hallwilersee, Entstehung, physikalische und geographische Daten, heutiger Zustand.

Die Pflanzen- und Tierwelt des Sees: Ufervegetation, Plankton, Fische usf. Tierwelt eines Baches. Tier- und Pflanzenwelt eines Moores.

Exkursionen, Demonstrationen und eigene Untersuchungen stehen an erster Stelle. Die Ergebnisse wurden in einem gemeinsamen Bericht dargestellt.

Klasse IIIc. Leiter: Dr. Ruth Schmid, Dr. K. Baeschlin.

Unterkunft: Jugendherberge Stein am Rhein.

Themen:

a) Das Landschaftsbild in der Dichtung (Eindruck der Welt — Ausdruck der Seele).

b) Deutung der Landschaftsentwicklung in geologisch-geographischem Sinne und der Landschaftsgestaltung durch den Menschen.

Zu a) Anschauliche, sachliche Beschreibung von Landschaft auf Grund geeigneter Texte in deutscher und französischer Sprache aus verschiedenen Stilepochen / Stilisierung / Verwendung der Landschaftsbeschreibung im übertragenen Sinne / Gestaltung einzelner Motive (Fluß, Baum, Wald, Rebberg, Stadt) durch verschiedene Dichter / Mehrmalige Gestaltung des gleichen Motivs durch einen einzelnen Dichter.

Zu b) Entstehung des Bodenseeraumes im allgemeinen und des Untersees im speziellen / Bedeutung des Untersees in kultureller Hinsicht / Exkursionen.

6. Veranstaltungen verschiedener Art

a) Wanderungen, Schulreisen, Skiwoche

Maiwanderung: 13. Mai 1964, nachmittags

Gruppe 1: (Klassen I Seminar). Dr. W. Gilomen.
Aarau - Egg - Wasserflue - Küttigen - Aarau.

Gruppe 2: (Klassen II Seminar). A. Krättli, J. Zürn.
Salhöchi - Schafmatt - Geißflue - Rosmaregg - Alpenzeiger.

Gruppe 3: (Klassen III Seminar). Dr. A. Waßmer.
Staffelegg - Hard - Killholz - Linn - Schinznach Bad.

Gruppe 4: (Klassen IV Seminar und JK). Dr. L. Jost, Dr. Ch. Tschopp.
Rombach - Horen - Etzget - Gisliflue - Biberstein.

Gruppe 5: (Klassen Töchanterschule). Dr. F. Kretz.
Suhr - Schornig - Rütihof - Moorberg - Gränichen - Rintel - Aarau.

Schulreisen: 2.—4. Juli 1964.

Ia (Dr. Hediger): Biel - Romainmôtier - Le Sentier* - Col du Marchairuz - St-Cergue* - La Dôle - Nyon - Lausanne.

Ib (E. Gerber): Meiringen - Grimselpaß - Sidelhorn-Oberwald* - Rhonegletscher - Tellistock - Gerental - Oberwald* - Münster - Brig - Villeneuve - Lausanne.

Ic (A. Krättli, W. Siegrist): Tesserete - Ponte Capriasca - Comano - Lugano - Agnuzzo* - Breno - Monte Lema - Astano - Agnuzzo* - San Salvatore - Carona - Melide - Lugano.

IIa (E. Burger, Frl. D. Rufener): Chur - Tiefencastel - Sur - Alp Flix* - Para Neira - Piz Cugnets - Alp Flix* - Tinizong - Tiefencastel - Chur.

IIb (H. Hofstetter, Dr. R. Hofstetter): Schwyz - Bisisthal - Glattalphütte* - Ortsstockfurggel - Ortsstock - Ortsstockhaus* - Oberblegisee - Luchsingen - Klausenpaß - Flüelen - Luzern.

IIc (A. Städeli): Neuenburg - La Sauge - Mont Vully - Murten* - Payerne - Ste-Croix - Mont Chasseron - Creux du Van - Perrenoud-Hütte* - Neuenburg - Schiff bis Solothurn.

IIIa (Dr. Jost): Adelboden - Hahnenmoos - Lenk i. S.* - Oberlaubhorn - Lenk i. S.* - Spiez - Brienz - Briener Rothorn - Brünig - Luzern.

IIIb (Dr. Waßmer): Andermatt - Brig - Zermatt* - Riffelalp - Gornergrat - Zermatt* - Schwarzsee - Zermatt - Lötschberg - Bern.

IIIc (Dr. Baeschlin): Faido - Rossura - Lavorgo - Biasca* - Lugano - Magliaso - Migliaglia - Monte Lema - Astano* - Lugano - Meride - San Giorgio - Lugano.

IVa (W. Blaser): Davos - Flüela - Il Fuorn - Val da Stabelchod - Val dal Botsch - Zernez* - La Drossa - Murtèr - Val Cluozza - Zernez* - Buffalora - Munt la Schera - Chur.

IVb (Dr. Kamm): Chur - Punt Muragl - Alp Languard - Val Rosegg* - Fuorcla - Surlej - Marmorè - Sils Maria - St. Moritz* - Maloja - Lugano - Zürich.

IVc (J. Zürn): Davos - Grialetschhütte* - Piz Sarsura - Grialetschhütte* - Susch - Muottas Muragl - St. Moritz - Chur.

JK (M. Schibli): Zernez - Ova Spin - Alp Grimmels - Müstair* - Piz Chavalatsch - Müstair* - Alp Buffalora - La Schera - Zernez - Davos.

IaT (Dr. Kretz): Kandersteg - Gfällalp* - Lötschenpaß - Hockenhorn - Kumenalp* - Fafleralp - Goppenstein - Bern.

IbT (Dr. Fritzsche): Appenzell - Weißbad - Hundsteinhütte* - Fälensee - Löchlibettensattel - Hundsteinhütte* - Bollenwees - Saxerlücke - Sax - Ermatingen - Schiff Schaffhausen - Zürich.

2T (Frl. Andres, Frl. Siegrist): Schuls - S-charl* - Val Minger - Val dal Botsch - Il Fuorn - Zernez* - S-chanf - Val Trupchun - S-chanf - Chur.

* Unterkunftsorte.

Schulreisen der Uebungsschule:

1. und 2. Klasse: 18. September. Staffelegg - Salhöchi - Alpenzeiger - Aarau.

3. Klasse: 18. September. Schinznach Bad - Linn - Zeiher Homberg - Effingen - Brugg.

5. Klasse: 28. Mai. Immensee - Hohle Gasse - Seebodenalp - Weggis - Rütli - Brunnen - Aarau.

Herbstwanderung:

18. September. In Gruppen von 1—3 Klassen.

Ia/Ic (Dr. Gilomen, A. Krättli). Waldenburg - Rehhag - Chilchzimmer - Belchenflue - Allerheiligenberg - Hägendorf.

Ib (E. Gerber). Baden - Teufelskeller - Heitersberg - Egelsee - Bremgarten.

IIa (E. Burger, Frl. Rufener). Schöftland - Waltersholz - Gontenschwil - Homberg - Birrwil.

IIb/IIc (Dr. Tschöpp, Frl. Dr. Schmid). Schöftland - rund um das Ruedertal - Schöftland.

IIIa (Dr. Jost). Baden - Egelsee - Bremgarten.

IIIb (Dr. Waßmer). Döttingen - Achenberg - Zurzach - Koblenz.

IIIc (F. Müller). Bleien - Schloß Liebegg - Bampf - Leutwil - Homberg - Seeberg - Zetzwil.

IVa (Frl. Dr. Ghisler). Benzenschwil - Merenschwand - Kapf - Besenbüren - Bremgarten.

IVb, JK (Dr. Kamm). Klingnau - Achenberg - Zurzach - Koblenzer Laufen - Koblenz.

IVc (Dr. Zschokke). Königsfelden - Stalden - Linnberg - Staffelegg.

Töcherschule (Dr. Kretz). Wohlen - Erdmannlistein - Berikon - Egelsee - Teufelskeller - Baden.

Skiwoche: 3.—8. Februar 1964.

Skikurs Stoos, obligatorisch für die Klassen IIa, IIIa, Jk.

Leitung: E. Burger.

Unterkunft: Skihaus NSKZ, Pension «Lussy».

Skiinstruktoren: Frau V. Diem, Frl. D. Kim, Frl. F. Schwegler, R. Bernhart, E. Burger, A. Krättli.

Arzt: Dr. med. H. Pfisterer.

Skikurs Rueras/Sedrun, obligatorisch für IIb, IIIc, fakultativ für Klasse IVb.

Leitung: W. Blaser.

Unterkunft: Casa Putnengia.

Skiinstruktoren: Walter Blaser, Willi Blaser, Jos. Walde, Brigitte Hinden IVa, Elisabeth Zschokke IVa.

Arzt: Dr. med. A. Nann.

Skikurs Saas Grund, obligatorisch für Klassen IIc, IIIb.

Leitung: Dr. Gilomen, Frl. D. Rufener.

Unterkunft: Chalet «Bergröschchen».

Skiinstruktoren: Frl. D. Rufener, Frl. M. Kistler, P. Hug, A. Pfister, P. Zimmermann.

Skilager Oberwald (Goms), fakultativ für Klassen Ic, IbT.

Leitung: F. Müller.

Unterkunft: Hotel «Furka».

Skiinstruktoren und Hilfspersonal: F. Müller, G. Ammann, Herr und Frau H. Kuhn, Frau E. Müller-Steinmann, A. Steinmann.

Skilager Braunwald, fakultativ für die Klassen Ia, 1aT.

Leitung: Dr. F. Kretz, Dr. A. Waßmer.

Unterkunft: Berghaus «Hahnenbühl», CVJT.

Skiinstruktoren und Hilfspersonal: stud. phil. J. Hoffmann, cand. med. P. Seiler, stud. phil. L. Stäger, Eva Meyle IVa, Ruth Müller IVa, Frau Dr. F. Kretz, Frl. Susi Burgener.

Skilager Sörenberg, fakultativ für Klasse Ib.

Leitung: Dr. P. Kamm.

Unterkunft: SJH Sörenberg.

Skiinstruktoren: Herr und Frau Dr. Kamm, Frau E. Nievergelt.

Skilager Schangnau/Roseggli, fakultativ für die Klassen IVa, IVc, 2T.

Leitung: Dr. L. Jost.

Unterkunft: Restaurant «Roseggli».

Skiinstruktoren: Dr. Jost, cand. phil. R. Hänny, Helene Baumann IVa.

Aerzte: Dr. med. Baßkurt, cand. med. M. Eichenberger.

Schülerinnen, welche nicht an einem Skilager teilnahmen, wurden in 3 Gruppen zu einer Unterrichtswoche mit besonderen Themata zusammengefaßt. Für die total 50 Schülerinnen stellten sich folgende Lehrkräfte zur Verfügung: Frau C. Bachmann, Frau Dr. Th. Bachmann, Frl. Dr. R. Ghisler, Frl. C. Laubacher, Frl. Dr. R. Schmid, Frl. Dr. L. Wirth, Dr. B. Fritzsche, E. Gerber, M. Hofmann, H. Hofstetter, H. Leuenberger, J. Müller, H. Ochsner, Dr. Ch. Tschopp, Dr. R. Zschokke, J. Zürn.

b) Konzertveranstaltungen

29. April 1963 Eröffnung des neuen Schuljahres in der Stadtkirche Aarau.
Werner Gneist: Es tagt. Klassen IV des Seminars.
G. Ph. Telemann: Konzert in D-Dur für vier Violinen.
Adagio, Allegro, Grave, Allegro.
Katharina Kull IVc, Ruth Boßhart IIIb, Susanne Brack IIIb, Hedi Locher IVa.
Ansprache des Direktors.
15. Dezember 1963 Adventskonzert in der Kirche Niederlenz.
Zwei Klassen und das Orchester des Lehrerinnenseminars.
Ernst Obrist, Orgel.
Leitung: Andreas Krättli und Jürg Zürn.
A. Vivaldi: Sinfonie in g-Moll.
Joh. Vierdanck: «Mein Herz ist bereit».
Geistliches Konzert für Chor und Orchester.
G. Ph. Telemann: Konzert für vier Violinen.

Alte Weihnachtslieder: «Vom Himmel hoch».
«Susani».

Joh. Pachelbel: a) «Meine Seele erhebt den Herrn».
b) «Allein Gott in der Höh' sei Ehr».

Ch. J. Stanley: «Voluntary» (Orgel).

O. di Lasso: «Adoramus te Christe», 5stimmige Motette.

G. P. da Palestrina: «Pleni sunt coeli».

A. Corelli: Concerto grosso Nr. 8 in g-Moll.

Joh. Seb. Bach: «Gesegnete Christen». Aus der Kantate Nr. 184 für zwei Singstimmen und Orchester.

20. Dezember 1963 Weihnachtsfeier in der Strafanstalt Lenzburg. Klasse IVc.
Weihnachtslieder, Vorlesung, Musizieren auf verschiedenen Instrumenten.

23. Dezember 1963 Jahresschlußfeier im Kunsthaussaal.
Musik und Dichtung aus der Zeit des Barocks

Antonio Vivaldi (1675—1741):

Sinfonie in h-Moll.
Adagio molto —
Allegro ma poco.
Schülerinnenorchester.
Leitung: Jürg Zürn.

Mensch und Welt, Gedichte.

Hofmannswaldau (1617—1679):

«Die Welt»

Andreas Gryphius (1616—1664):

«Es ist alles eitel»

Andreas Gryphius:

«Menschliches Elende»

Andreas Gryphius:

«Grabschrift Mariannae Gryphiae»

Unbekannter Dichter:

«Est ist ein Schnitter,
heißt der Tod»

Hofmannswaldau:

«Ach, was wollt ihr
trüben Sinnen»

Fr. Logau (1604—1655):

Sinnsprüche

M. Opitz (1597—1639):

Sinnsprüche

Angelus Silesius (1624—1677):

Aus dem «Cherubischen Wandersmann»

Henry Eccles (1670—1742):

Sonate in g-Moll
für Violoncello und

Continuo

Eric Guignard, Violoncello

Stefi Andres, Cembalo

*Tages- und Jahreszeiten,
Freundschaft und Liebe, Gedichte*

Paul Gerhardt (1607—1676):

«Morgensegen»

Andreas Gryphius:

«Abend»

Simon Dach (1605—1659):

«Frühjahrsliedchen»

Paul Gerhardt:

«Sommergesang»

Simon Dach:

«Freundschaftslied»

Martin Opitz:	«Itzund kommt die Nacht herbei»	2.-
Paul Fleming (1609—1640):	«An Basilenen, nachdem er von ihr gereiset war»	
Antonio Caldara (1670—1736):	Suonata da camera für zwei Violinen und Continuo Jürg Zürn, Violine René Bernhart, Violine Andreas Krättli, Cembalo	16 5 25
<i>Lob und Preis, Gedichte</i>		
Jakob Böhme (1575—1624):	Aus: «De signatura rerum», Kap. 16	27
B. H. Brockes (1680—1747):	«Kirschblüte bei Nacht»	
v. Grimmelshausen (1621—1676):	«Komm, Trost der Nacht»	19
S. von Birken (1626—1681):	«Der Friede spricht»	16
Andreas Gryphius:	«Auf den Schluß des Jahres»	22
J. Chr. Günther (1695—1723):	«Trost-Aria»	
Johann Vierdauck (1606—1646):	«Mein Herz ist bereit» Geistliches Konzert für Chor und Orchester. Klassen IVa und IIIc des Lehrerinnen-seminars und das Schülerinnenorchester. Hans Leuenberger, Cembalo. Leitung: Andreas Krättli.	29 31 29 14

Die Gedichte wurden von Schülerinnen verschiedener Klassen vorgetragen.

30. Januar 1964	Musizierstunde. Klassen I Seminar und 1 Töchterschule.	No
31. Januar 1964	Musizierstunde. Uebrige Klassen.	Ko un

c) Verschiedene Veranstaltungen

25. Mai 1963	Orientierung über die Praktikantinnenhilfe der Pro Juventute durch Frl. H. Schnider für die Schülerinnen der Klassen I und II Seminar und der Töchterschule.	I. Br Fr Bu lig
29. Mai 1963	H. B. von Smelding, München: Rezitation. Heinrich von Kleist. Aus Briefen, Anekdoten; «Das Erdbeben von Chili». Für die Klassen II—IV Seminar, JK, Töchterschule 2.	R. M. do Ko H. de
12. Juli 1963	Maienzug. Dr. K. Baeschlin hält die Maienzug-Ansprache.	

- 2.—14. Sept. 1963 Freiwilliger Landdienst für die Klassen II Seminar und 2. Klasse Töcherschule.
Organisation durch das Aargauische Arbeitsamt. Die meisten Schülerinnen wurden durch unsere Lehrkräfte an ihren Arbeitsorten besucht.
16. September 1963 95. Versammlung der Aargauischen Kantonalkonferenz in Aarau. Die Klassen IV und JK waren dazu eingeladen.
Vortrag von Frau Dr. Elisabeth Brock-Sulzer:
«Von der Kunst des Lesens».
5. September 1963 Bachfischet.
25. September 1963 Orientierung über die Berufsmöglichkeiten für die Töcherschülerinnen durch Herrn Dr. H. Käser, Vorsteher der Kantonalen Berufsberatung.
27. November 1963 Töcherschule. Orientierung über die medizinischen Hilfsberufe durch Lehrkräfte des Kantonsspitals Aarau, organisiert durch Herrn Dr. H. Käser.
19. Dezember 1963 Krippenspiel der oberen Abteilung der Uebungsschule.
16. Januar 1964 H. Petersen, Sprachlehrer, Zürich:
22. Januar 1964 «Sprachgebrechen bei Kindern». Für die Schülerinnen der obersten Klassen.
29. Januar 1964 Polizeikorporal W. Kyburz, Aarau:
«Verkehrserziehung». Klassen IV und JK.
31. Januar 1964 Direktionssekretär P. Märki, Aarg. Erziehungsdirektion.
Allgemeine Orientierung durch die Behörden zum Eintritt in den Beruf.
29. Februar 1964 «Uselüti» für die obersten Klassen.
14. März 1964 Schluß des Unterrichts für die 2. Klasse Töcherschule.

d) Unterrichtspraktikum

Für das Lehrpraktikum für die Schülerinnen der obersten Klassen vom 4.—16. November 1963 stellten sich folgende Lehrkräfte zur Verfügung. Wir sind diesen Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitarbeit an der lehrpraktischen Ausbildung unserer angehenden Lehrerinnen zu großem Dank verpflichtet.

Aarau (M. Schibli, Frl. G. Wyß), *Baden* (Frl. P. Suter, Frl. G. Widmer, Frl. I. Wullschleger), *Baden-Münzlishausen* (A. Knecht), *Benken BL* (W. Gysin), *Brittnau* (A. Brack), *Brittnau-Mättenwil* (Frau I. Wildi), *Brugg* (Frl. M. Buser, Frl. L. Schaffner), *Buchs* (H. Frei, Frl. E. Häusler, Frau L. Lanz, Frl. E. Wernli), *Burg-Menziken* (O. Basler), *Densbüren* (Frl. M. Senn), *Dürrenäsch* (Frl. G. Häfliger), *Eiken* (Frl. K. Schmid), *Ennetbaden* (E. Knecht), *Full-Reuenthal* (Frau R. Schibli-Birchmeier), *Gränichen* (A. Läubli, H. Lüthy), *Hendschiken* (Frau A. M. Zobrist), *Holderbank* (Frau B. Zürn), *Kaiseraugst* (Frau H. Suter), *Kirchdorf* (A. Bugmann), *Kirchleerau* (Frau R. Hunziker), *Kleindöttingen* (E. Knecht), *Koblentz* (A. Heer), *Kölliken* (Frl. V. Suter, Frl. M. Wiß), *Lampenberg BL* (Frl. H. Schweizer), *Lenzburg* (E. Bärfuß), *Lupsingen BL* (Frl. V. Thurneysen), *Magden* (E. Brogle), *Mellingen* (H. Frey, O. Müller, Frl. H. Weiß), *Menziken* (Frau

K. Riser-Kaufmann), *Nußbaumen* (Frl. E. Fischer), *Oberentfelden* (Frl. I. Baumann, Frl. M. Bonicalza), *Oberflachs* (Frl. E. Haller), *Oberrohrdorf* (E. Keßler), *Oftringen* (H. Bieri), *Reinach* (Frl. E. Neeser), *Rheinfelden* (Frl. R. Steinacher), *Rothrist* (Frl. M. Zwahlen), *Rupperswil* (Frl. A. Brugger, Frl. E. Zimmermann), *Schafisheim* (H. Kaspar, Frl. K. Müller), *Schloßrued* (Frl. M. Zimmerli), *Sins* (Frl. A. Kressebuch), *Suhr* (Frl. G. Bertschi), *Stein* (E. Huwyler), *Strengelbach* (Frl. R. Strebel), *Teufenthal* (Frau R. Maurer), *Turgi* (A. Deiß), *Uerkheim* (Frl. H. Burger), *Umiken* (Frl. G. Ammann), *Untersiggenthal* (H. R. Heuberger, M. Schärli), *Wallbach* (G. Fischer), *Wiliberg* (Frl. H. Speich), *Windisch* (Frl. V. Barth, Frl. M. Wacker), *Zeiningen* (P. Riner), *Zetzwil* (Frl. E. Fuchs, O. Roth), *Zofingen* (Frl. D. Zimmerlin), *Zufikon* (Frl. H. Schüepp).

e) Ferien

Frühlingsferien:	8.—27. April 1963
Sommerferien:	15. Juli—17. August 1963
Herbstferien:	7.—19. Oktober 1963
Weihnachtsferien:	24. Dezember 1963—4. Januar 1964
Februarferien:	10.—15. Februar 1964
Schluß des Schuljahres:	3. April 1964

f) Schlußfeier

Freitag, den 3. April 1964, 16.00 Uhr, im Saalbau, Aarau

Programm:

Joh. Seb. Bach	Klavierkonzert d-Moll (1. Satz) Verena Diem-Straumann, Klavier Schülerinnenorchester Leitung: Jürg Zürn
Werner Wehrli	Zwei Kanons «Hörst du wohl im Wiesental» «Steht auf!» Quodlibet «Uselütlied» Chor der Töcherschule Leitung: Hans Leuenberger
Vortrag von Herrn	Dr. med. H. Pfisterer, Kantonsarzt: «Erziehung zu gesundem Leben»
Paul Hindemith	Sonate in E (1935) Ruhig bewegt, langsam, sehr lebhaft Jürg Zürn, Violine Andreas Krättli, Klavier
Ansprache und Uebergabe	der Patente und der Abgangszeugnisse durch den Direktor, Dr. K. Baeschlin
Hans Leo Hasler	Drei Tanzlieder Tanz
Werner Wehrli	Reigen
Béla Bartok	Tanzlied Chor des Lehrerinnenseminars Leitung: Andreas Krättli

7. Schenkungen

Unsere Schule durfte im Berichtsjahr eine große Schenkung entgegennehmen. Die Aargauische Kantonalbank hatte anlässlich der Feier ihres 50jährigen Bestehens großzügige Vergabungen beschlossen. Unserer Schule wurde der Betrag von Fr. 30 000.— zugesprochen. Das Geschenk bedeutete für uns eine Ueberraschung, und wir sind der Aargauischen Kantonalbank für diese Zuweisung sehr zu Dank verpflichtet. Die Zweckbestimmung lautet wie folgt: Die Gabe dient der Weiterbildung und der Beschaffung von Lehrmitteln und Demonstrationsmaterial zur Vertiefung des Unterrichts.

Das Komitee «Vordere Vorstadt» hatte im vergangenen Jahre eine Ausstellung der schönsten Laternen zum Bachfischet veranstaltet. An dieser Schau war auch unsere Schule vertreten. Das Komitee ließ uns anschließend als Zeichen der Anerkennung Fr. 50.— zukommen, wofür wir bestens danken. Der Betrag wurde der Zeichenlehrerin zur Anschaffung von Diapositiven übergeben.

Herr H. Leuenberger hatte unserer Schule Notenmaterial zu einer größeren Zahl von Orchesterwerken aus dem Bestand des ehemaligen «Collegium Musicum» übergeben. Das Notenmaterial ist unserer Schule sehr dienlich, und wir danken für die Gabe.

Ebenso hat uns Herr Felix Hoffmann aus dem Nachlasse seiner Eltern, Herrn und Frau Direktor E. A. Hoffmann, zahlreiches Notenmaterial überreicht. Wir verdanken auch diese Spende.

Im Berichtsjahre haben wir folgende Geschenke erhalten: Aarauer Neujaarsblätter (Literarische und Lesegesellschaft); Badener Neujaarsblätter (Gesellschaft der Biedermeier, Baden); Schriften der Schweiz. Vereinigung für Schule und Elternhaus; Der Aargau baut (Verlag Aargauer Tagblatt); neue SJW-Hefte (Schweiz. Jugendschriftenwerk, Zürich); neue Lehrbücher (E. Klett Verlag, Stuttgart); Blätter der Vereinigung Pro Sihltal (überreicht durch die Vereinigung); Geschichtliche Arbeitshefte (Verlag der Arbeitsgemeinschaft für praktischen Unterricht); Schallplatte mit Schweizer Musik (Schweiz. Tonkünstlerverein); Dänische Botschaft, Bern (zahlreiche Schriften über Dänemark); Portugiesische Botschaft (Schriften). Wir danken allen Spendern.

Der Stadtrat von Aarau gewährte unseren Schülerinnen in verdankenswerter Weise wieder freien Eintritt in das Schwimmbad.

Unsere Schule hat für folgende Gratisabonnemente bestens zu danken:

Lehrerzimmer: «National-Zeitung», Basel, «Aarauer Schulbote», «Schöftler Schul-Nachrichten», «Wettinger Schulspiegel», «Der öffentliche Verkehr» (Verband schweiz. Transportanstalten), «Planen und Bauen» (Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz), «ZV-Mitteilungen» (Aarg. Beamtenverein), «Amtsblatt des Kantons Aargau», «Schweizer Frauenblatt» (Aarg. Frauenzentrale), «Schweizer Schulfunk», «Handarbeit und Schulreform» (Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform), «Evangelisches Schulblatt», «Heimatwerk», «Der Bindebogen» (Konservatorium Zürich), «Film und Radio», «Hospitalis», «Der Schweizerische Beobachter», «Theater-Kurier» (Theatergemeinde Baden), «The Christian Science Monitor».

Lesesaal der Schülerinnen: «Aargauer Tagblatt», «Freier Aargauer», «Der Reußbote», «Schweizer Lehrerzeitung» (Aargauer Lehrerverein), «Reformierte Schweiz», «Schweizer Frauenblatt» (Aargauische Frauenzentrale), «Aarauer Schulbote», «Schweizer Kamerad», «Der Schweizerische Kindergarten» (Sektion Aargau des Schweizerischen Kindergartenvereins), «Handarbeit und Schulre-

form» (Schweiz. Verein für Handarbeit und Schulreform), «Evangelisches Schulblatt», «Evolution», «Schulblatt für die Kantone Aargau und Solothurn», «Studium und Zeugnis» (Vereinigte Bibelgruppen), «Unsere Führerin» (Schweiz. Kongregationszentrale), «Evangelisches Missionsmagazin» (Basler Mission), «Mitteilungsblatt des Jugendrotkreuzes» (Bern), «Kontakt» (CVJM und CVJT), «Der Schweizerische Beobachter», «Im Dienste der Gesundheit» (Basler Leben, Basler Unfall), «Die Freiheit» (Zentrale für Bekämpfung des Alkoholismus), «Esso-Contact».

8. Aus der Schul- und Hauschronik

a) Gebäude

Nachdem die Gemeindeversammlung Aarau den Bau einer Sanitätshilfsstelle unter der geplanten Seminarturnhalle beschlossen hatte, wird damit unser eigenes Bauvorhaben eine Verzögerung erhalten. Am 1. Oktober 1963 konnte mit dem Aushub der Baugrube begonnen werden, wobei der größte Teil aus den Malmkalken herausgesprengt werden mußte. Sofern die Arbeiten nach Programm fortschreiten, sollte man mit dem Bau der Turnhalle ab Decke der Sanitätshilfsstelle am 1. Oktober 1964 beginnen können.

Am 17. Juli 1963 traten in unserem Schulhause im Zusammenhange mit einem sehr heftigen Gewitter größere Wasserschäden auf. Es wurden speziell die Räumlichkeiten des oberen Untergeschosses betroffen. Im Schülerinnenzimmer mußte der Boden ganz erneuert werden. Leider drang Wasser durch den Boden des 1. Untergeschosses in die Räume des 2. Untergeschosses ein und verursachte in den Depoträumen des Lehrmittelverlages beträchtliche Schäden. Man darf von Glück reden, daß die eingebrochenen Wassermassen im hinteren Teil des 2. Untergeschosses den Weg in die Malmkalke fanden und damit der Lehrmittelverlag vor noch größeren Schäden bewahrt blieb.

Die Behörden der Stadt Aarau richteten, unmittelbar südlich an unser Land anstoßend, einen Parkplatz ein. Diese Maßnahme drängte sich während der letzten Jahre auf, und wir sind den städtischen Behörden für ihr Entgegenkommen dankbar.

b) Stipendien

Die Behörden stellten für die Ausrichtung von Staatsstipendien einen Betrag von Fr. 44 900.— zur Verfügung. Die Stipendien an den aargauischen Mittelschulen wurden schon seit einiger Zeit nach einem einheitlichen Schlüssel errechnet. Da aber die zur Verfügung gestellten Staatsbeiträge an den Mittelschulen sehr verschieden waren, ergaben sich trotz gleicher Berechnung ganz verschieden hohe Stipendienbeträge. Die Behörden haben sich bereit erklärt, pro Punkt aus dem Berechnungsschema den gleichen Betrag zu gewähren. Damit sind die vorgeschlagenen Stipendien an den aargauischen Mittelschulen durchaus vergleichbar geworden.

Dieses Vorgehen bringt allerdings für die Budgetierung des Stipendien-Staatsbeitrages bestimmte Schwierigkeiten. Die Zahl der Stipendiaten kann im Zeitpunkt der Aufstellung des Budgets nicht vorausgesehen werden, und es wird notwendig sein, mit Hilfe von Nachtragskrediten den Ausgleich zu schaffen. Wir sind den Behörden für die wohlwollende Behandlung dieser Angelegenheit zu Dank verpflichtet.

Im Berichtsjahre konnten an 59 Bewerberinnen (Seminar und Töchterchule) Stipendien vergeben werden. Die nachstehende Liste nennt pro Klassenstufe je den Minimal- und Maximalbetrag.

1. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 180.— und Fr. 920.—
2. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 400.— und Fr. 1150.—
3. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 450.— und Fr. 1400.—
4. Klasse: Stipendien zwischen Fr. 700.— und Fr. 1380.—

Aus der Zusammenstellung ist ersichtlich, daß die Stipendien ziemlich stark variieren. Die neue Regelung hilft mit, erwünschte Differenzierungen zu schaffen und den wirklich bedürftigen Schülerinnen auch wirksam zu helfen.

c) Schul- und Musikgeld

An Schulgeld ist eingegangen	1. Semester	Fr. 3570.—
	2. Semester	Fr. 3570.—
An Musikgeld ist eingegangen	1. Semester	Fr. 790.—
	2. Semester	Fr. 1030.—
	Total	<u>Fr. 8960.—</u>

d) Schulärztlicher Dienst

Für die Schülerinnen der untersten und obersten Klassen wurde eine BCG-Impfung, nach der Moro- und Mantoux-Probe, durchgeführt. Im weiteren mußten sich alle neu eingetretenen Schülerinnen der Schirmbildaktion unterziehen. In die gleiche Untersuchung wurde dieses Jahr auch die Lehrerschaft einbezogen.

Ferner ordnete Herr Dr. Pfisterer für alle neu eingetretenen und alle austretenden Schülerinnen eine sportärztliche Untersuchung an.

Herr Dr. Pfisterer gab für alle Erstkläbberinnen einen Einführungskurs in die persönliche Hygiene.

Im Fache Hygiene unterrichtete neben Herrn Dr. med. H. Pfisterer auch Frau Dr. med. R. Buser. Im Rahmen des Hygieneunterrichts wurden folgende Spezialreferate veranstaltet:

Fräulein Maja Wildi, Lehrerin an der Hilfsschule Aarau: «Probleme der Hilfsschule».

Herr Dr. med. G. Schmid, Oberarzt, Königsfelden: «Probleme der Kinderpsychiatrie».

e) Verschiedenes

Herr E. Burger war für das Sommersemester beurlaubt. Er hatte den ehrenvollen Auftrag erhalten, die Schweiz. Mädchenschule neu zu bearbeiten.

Dr. F. Kretz wurde als Delegierter unserer Schule für die Kommission zum sogenannten Europatag bestimmt. Zum ersten Mal nahmen dieses Jahr auch Klassen unserer Schule an den mit dem Europatag verbundenen Wettbewerben teil.

Als Delegierte am Schweizerischen Lehrertag in Bern (7. und 8. September 1963) stellten sich Frl. Dr. R. Ghisler und Dr. W. Gilomen zur Verfügung.

Herr M. Schibli wird während der nächsten Jahre als Delegierter der aargauischen Seminarien im Schweizerischen Lehrerverein amten.

Frl. Dr. R. Ghisler wird als Delegierte unserer Schule im Arbeitsausschuß für Filmerziehung mitwirken.

Dr. K. Baeschlin sprach (gemeinsam mit Herrn Direktor Dr. P. Schaefer) im Rahmen einer Vortragsreihe der Volkshochschule Zofingen über: «Die Lehrerbildung — Die Aufgabe der Töcherschule».

Frau Erika Burkart, Althäusern, ehemals Schülerin unseres Seminars, erhielt am 25. Januar 1964 anlässlich einer Feier im Musiksaal des Seminars Wettingen den von der Kulturstiftung Pro Argovia ausgerichteten Aargauer Preis zugesprochen. Wir freuen uns über diese Ehrung und gratulieren Frau Erika Burkart herzlich.

Die «Gertrud-Fonds-Stiftung für Erziehung zu gesundem Leben» hatte zu einer Tagung in Bern (4. und 5. Oktober 1963) mit dem Thema: «Gesundheitserziehung im Unterricht an höheren Mittelschulen» eingeladen. An dieser Veranstaltung nahmen von unserer Schule teil: Frau Dr. med. R. Buser, Dr. med. H. Pfisterer und Herr F. Müller.

Die Sammlung für das Internationale Komitee vom Roten Kreuz, Genf, in Aarau (10. September 1963) ergab einen Ertrag von Fr. 8680.—. Für diese Sammlung wurden die Schülerinnen der ersten Klassen eingesetzt.

für


im
rer-

hielt
ngen
uge-
kart

iner
rzie-
stal-
Pfi-

, in
mm-

126441

 Aargauische Kantonsbibliothek



Aa K 00 085 284 5

F. GABERTHÜEL
ZOFINGEN

